

Alltag

## **Fachperson Betreuung – gut geschult für die Betreuung im Alter**

«Wir FaBe können durch unsere Interventionen auf der psychologischen Ebene viel beitragen zu einer guten Betreuung im Alter», sagt Jana Friebe, FaBe Fachrichtung Betagtenbetreuung auf einer Demenzstation.

Ihre Ausbildung befähigt Fachpersonen Betreuung (FaBe), gute Betreuung im Alltag von Institutionen sicherzustellen und psychosoziale Aspekte der Betreuung wahrzunehmen. Sie bringen Kompetenzen in der Grund- und Behandlungspflege mit, die jenen der Fachpersonen Gesundheit (FaGe) sehr ähnlich sind. Trotzdem bilden immer mehr Altersheime überwiegend oder ausschliesslich FaGe aus.

Die junge Frau wurde übrigens Zweite an den **Berufsmesterschaften Fa-Best** im Jahr 2017. Ein kleines Porträt.

---

Auch ich gehörte am Ende meiner obligatorischen Schulzeit zu jenen jungen Frauen (und wenigen jungen Männern), die mit einer Lehre als Fachfrau Betreuung in einer Kita liebäugelten. Doch beim Schnuppern gefiel es mir dort nicht, das Aufgabenspektrum hat mich nicht überzeugt. Also suchte ich eine Alternative und ging in einem Altersheim schnuppern. Ich war begeistert, denn jeder Tag war total verschieden, ich stand täglich vor neuen Herausforderungen.

Im letzten Sommer habe ich nun die Lehre abgeschlossen, und zwar auf einer reinen Pflagestation. In meinem Lehrbetrieb, dem Alterswohnheim am Wildbach in Wetzikon, arbeite ich seither zu 40% auf der geschlossenen Demenzabteilung und besuche berufsbegleitend die Berufsmaturitätsschule (BMS). In meiner Arbeit kann ich meine Ausbildung in der ganzen Breite anwenden. Nur für die venöse Blutentnahme



und intramuskuläre Injektionen fehlt uns im Vergleich zu den FaGe, die in ihrer Ausbildung stärker auf medizinische Aspekte fokussiert sind, die Berechtigung.

Unser Fokus liegt nicht nur auf der Pflege, sondern auch auf der Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner: Wir fördern ihre Ressourcen sowie ihre Selbstständigkeit und aktivieren sie, um ihnen trotz aller Einschränkungen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Deshalb unternehmen wir viel mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Und weil meine Wohngruppe einen starken Fokus auf Selbstbestimmung legt, arbeiten auf meiner Demenzstation mehr FaBe als FaGe.

Als FaBe beschäftigen wir uns stark mit der Psyche und der Entwicklung der Menschen. In unserer Ausbildung lernen wir zum Beispiel, dass die sprachlichen Fähigkeiten im Alter, beispielsweise aufgrund einer Demenz, meist abnehmen, und entwickeln Strategien, wie man damit umgehen kann. In Rollenspielen lernen wir unter gegenseitiger Beobachtung, wie wir uns in psychologisch schwierigen Situationen verhalten sollen.

Bei Bewohnenden mit einer Verweigerungshaltung suchen wir nach möglichen Auslösern dieser Haltung: Sind es körperliche Faktoren? Spielt das soziale Umfeld eine Rolle? Oder gibt es doch einen psychischen Einflussfaktor? Sind es bestimmte Regeln, die von den Betroffenen nicht verstanden werden und damit Widerstand und Abwehr hervorrufen?

Wir intervenieren also eher auf der psychologischen als auf der medizinischen Ebene und tragen so zu einem gelingenden Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner bei. Doch in der stationären Pflege und Betreuung von Menschen mit und ohne Demenz können wir auch die allermeisten pflegerischen Aufgaben übernehmen. So begleiten wir auch Sterbende und bieten ihnen und den Angehörigen in enger Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Personal Palliative Care an.



# Gute Betreuung im Alter

## Perspektiven für die Schweiz

Für meinen persönlichen Einsatz erhalte ich von den Menschen, mit denen ich arbeite, zum Dank wahre Geschenke in Form von unglaublich spannenden Geschichten: Sie können so viel erzählen und haben so viel erlebt. Viele alte Leute haben zudem starke Werte und Prinzipien, die sie auch im Alter hochhalten. Diese Klarheit übt auf mich eine grosse Faszination aus. Bei Menschen mit Demenz verändert sich vieles, aber ihren Grundwerten bleiben sie treu.

Mehr Infos zum Berufsbild Fachperson Betreuung mit Fachrichtung Betagtenbetreuung: OdA Soziales Zürich, Tel. 044 501 51 61,  
[www.oda-soziales-zh.ch](http://www.oda-soziales-zh.ch)

**Liste** aller Organisationen der Arbeitswelt Soziales in der Schweiz

**Schreiben Sie uns**, wir suchen laufend interessante News zum Thema. Und empfehlen Sie den Newsletter weiter! All jenen, die es schon heute interessiert, wie wir in der Schweiz morgen in Würde alt werden können.

Mehr zum Thema «Gute Betreuung im Alter»: [www.gutaltern.ch](http://www.gutaltern.ch)

© Paul Schiller Stiftung, Oktober 2018

Paul Schiller Stiftung, c/o BDO AG, Feldmoosstrasse 12, 8853 Lachen

